

trieben mit Bildvorlagen der verschiedensten Art und der verschiedensten Besitzer und mit Druckplatten jeder Größe — in dem von mir geleiteten Verlag von 10 bis 500 qcm — gar nicht durchführen ließe. Ich vermissen in diesen Ratschlägen aber auch die Rücksicht auf die heute mehr als je gebotene größtmögliche Ein-

Muster I.) Die Karten müssen dann gleich bei der Klischeebestellung ausgefüllt werden, für die diese Eintragungen als Unterlagen dienen müssen, und sie werden erst nach der Fertigstellung der Druckplatten und nach den erforderlichen Ergänzungen in die Kartei eingeordnet.

Muster I.

Künstler:		Titel des Bildes:		
Nr. des Klischees:	Größe in cm:	Art der Abzug:	Nr. der Vorlage:	Besitzer der Vorlage:
angefertigt von:		Tag d. Liefgr.:	Preis:	Bemerkungen:
Erschienen in:				

Der freie untere Raum der Karte dient zu Notizen über das Ausleihen der Platte, die Abgabe an Druckereien bei neuen Auflagen u. dgl. Handelt es sich dabei um Platten einer gewissen Durchschnittsgröße bis etwa 200 qcm, so nimmt man vorteilhafter etwa 15x20 cm große Kartenblätter, um auf deren Rückseite einen Klischee-Abzug aufkleben zu können und sich damit das sonst notwendige »Archiv« zu ersparen, oder nach dem Vorschlag des Herrn Langewiesche genügend große Umschläge aus festem Tauenpapier, in denen sich gleich die Photographie, nach denen die Platte angefertigt wurde, aufbewahren läßt. Bei einem großen und sich dauernd stark vermehrenden Klischeelager ist damit jedoch nicht auszukommen.

Da in jedem großen Betriebe die Druckplatten nicht nur nach eigenen, sondern in sehr vielen Fällen nach entliehenen Vorlagen angefertigt werden, deren Verwendung und Rückgabe sich jederzeit nachweisen lassen muß, ist die sorgfältige Führung eines Bildvorlagen-Buches unerlässlich, dessen verschiedene Rubriken über alle Einzelheiten Aufschluß geben. In dieses Vorlagenbuch werden alle eingehenden Blätter eingetragen, bei Auswahlendungen auch die nicht geätzten, wenn sie nicht gleich zurückgeschickt werden und die Rückgabe sich aus dem Briefwechsel nachweisen läßt. Daraus folgt von selbst, daß, wenn bei der Neuanlage Vorlage und Druckplatte die gleiche Nummer bekommen, dies sich schon nach kurzer Zeit ändern wird und die Nummern der Klischees immer mehr hinter denen der Vorlagen zurückbleiben. Wurden im Laufe der Zeit nach einer Vorlage Druckplatten verschiedener Größe angefertigt, so bekommen diese jeweils eine neue Nummer mit Hinweis auf die schon vorhandenen. Die eigenen Vorlagen werden in etwa 30x40 cm großen Mappen mit breitem Leinwand, drei Einschlagklappen und Bändern gesammelt; ein Schild mit der Anfangs- und Endnummer der darin aufbewahrten Blätter wird auf dem Rücken der Mappe aufgestellt. Für das Vorlagenbuch genügt die übliche Blattgröße von etwa 20x30 cm; die beiden Seiten wurden mit 2, 4, 6 und 10 cm breiten Rubriken so unterteilt (Muster II):

Schränkung aller unproduktiven Arbeit, zu der ich auch das Ordnen des Klischeelagers zähle, ohne den großen Wert gut und übersichtlich aufbewahrter Druckplatten zu verkennen. Bei der unbedingten Notwendigkeit sparsamsten Wirtschaftens bleibt für mich aber die Kernfrage: Wie läßt sich ein Klischeelager mit dem geringsten Aufwand an Arbeit und Materialkosten in bester Ordnung und Übersichtlichkeit verwalten?

Nach meinen Erfahrungen aus langen Jahren, in denen ich über 20000 Druckplatten aller Art anfertigen und aufbewahren ließ, muß ich die Klischee-Kartei, für die ich vergeblich eine alles Notwendige und alle Möglichkeiten berücksichtigende Form gesucht habe, verwerfen und das von einem Vorlagenbuch und einem Archiv der Klischeedrucke ergänzte Klischeebuch als die einfachste und vorteilhafteste Lösung dieser Aufgabe empfehlen. Sie bietet den großen Vorteil, die für die Klischee-

Muster II.

Tag des Eingangs	Bild-Nr.	Künstler	Titel des Bildes	Vorlage	Besitzer	Bergütung	Art der Abzug	Kl.-Nr.	zurück-gesandt	Erschienen in:	Bemerkungen
1926 12. I.	4240	Kirchner, Ernst	Bild a. Dresden. 1894	Photo	Künstler		Reß	3760	16. II. 26	Bilder aus Dresden	v. Römmler & Jonas besorgt
15. I.	4241	Canaletto	Kreuzkirche Dresden 1757	Radierung	Stadt-Museum Union	20.—	Strich	3761		—	
16. I.	4242	Menzel, Adolf	Der alte Fritz	Holzschnitt			Strich	3763		Graphische Blätter	
	4243	—	General Biethen	Photo	„		Reß	3764	20. I. 26	Mono-graphie	
	4244	Feuerbach, Anselm	Studie z. Prometheus	Photo	„		Reß	3764		—	
	4245	Bollmann, Fritz	Spottbild auf die Revolution 1848	Lithographie	Graph. Sammlung	10.—	Korn	3768	22. I. 26	Graphische Blätter	

bestellung notwendigen Buchungen ohne weitere Schreibarbeit auch für das Klischeelager auszunutzen. Für einen kleinen Verlag mit ein paar hundert Druckplatten und geringem jährlichen Zuwachs kann eine Kartei etwa in der Größe der neuen Postkarten genügen. (Siehe

Bei der Bestellung der Druckplatten werden die Vorlagen am besten in der Reihenfolge ihrer Nummern mit diesen in das Klischeebuch mit eigenen fortlaufenden Nummern eingetragen, aus dessen einzelnen Spalten man jederzeit alles Notwendige ersehen kann, wie es Muster III zeigt:

Muster III.

Tag der Bestell.	Kl.-Nr.	Bild-Nr.	Künstler	Titel des Bildes	Vorlage	Art der Abzug	Graph. Anstalt	Größe in cm	Tag der Liefgr.	Größ. in cm	Preis	Bemerkungen
1926 15. I.	3760	4240	Kirchner, Ernst	Bild auf Dresden. 1894	Photo	Reß	Brend'amour	11 hoch	26. I. 26	164	24.—	
16. I.	3761	4241	Canaletto	Kreuzkirche in Dresden. 1757	Radierung	Strich	Römmler & Jonas	12 br.	„	150	12.75	ohne die Schriftzeilen
18. I.	3762	1078	Martin, Franz	König Ludwig II. in Linderhof	Aquarell	Reß	Brudmann	16 hoch	28. I. 26	200	29.25	vgl. Nr. 2418
	3763	4242	Menzel, Adolf	Der alte Fritz	Holzschnitt	Strich	„	12,5 br.	„	195	16.57	
	3764	4244	Feuerbach, Anselm	Studie zum Prometheus	Photo	Reß	„	17 br.	30. I. 26	180	26.50	ohne Randlinien
20. I.	3765	3918	—	Okeanide	„	„	„	17,5 br.	„	190	27.78	„